BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Verwaltungsausschuss der Gemeinde Spiekeroog	09.04.2024	
Rat der Gemeinde Spiekeroog	19.04.2024	

Betreff:**Food-Truck(s) auf Spiekeroog****Sachverhalt:**

Seit Jahren wird in regelmäßigen Abständen auf Spiekeroog über gastronomische Verkaufswagen diskutiert, beraten und manchmal auch gestritten.

Ein örtlicher Gastronom hat Mitte März einen Food-Truck vor seinem Restaurant aufgestellt, Verwaltung und Bauordnungsamt erachten diesen Standort aus div. Gründen für nicht genehmigungsfähig und haben eine Nutzung untersagt / keine Genehmigungsfähigkeit in Aussicht gestellt.

Daraufhin wurde von dem Gastronomen ein Alternativstandort auf einem Privatgrundstück angefragt, der Eigentümer hatte sich eine Bedenkzeit erbeten. Die Verwaltung hat daraufhin für einen kurzen Übergangszeitraum einen Standort auf dem Dorfplatz bereitgestellt.

Der Alternativstandort auf einem Privatgrundstück konnte nicht realisiert werden, daraufhin fragt der örtliche Gastronom nun an, in wieweit die Gemeinde in diesem Jahr einen Stellplatz gegen Entgelt anbieten kann.

Der Verwaltung bittet den Gemeinderat, diese Einzelfallentscheidung in einen Gesamtkontext zu stellen und in diesem Zusammenhang auch zu beraten, ob und unter welchen Bedingungen Food-Trucks auf Spiekeroog zugelassen werden sollten.

Generelle Vorteile:

- Diversifizierung der gastronomischen Angebote: Food-Trucks bieten eine Vielfalt an Speisen und Getränken, die das kulinarische Angebot der Insel bereichern können.
- Flexibilität und Mobilität: Food-Trucks können an verschiedenen Standorten platziert werden und ermöglichen somit eine größere Erreichbarkeit für Touristen und Einheimische.
- Förderung lokaler Unternehmen: Die Zulassung von Food-Trucks kann kleinen lokalen Betrieben eine zusätzliche Einnahmequelle bieten und somit die Wirtschaft auf der Insel stärken.
- Sie können temporär im Sommerhalbjahr helfen, die hohe Gästenachfrage (insb. mit Blick unsere Tagesgäste) zu bedienen.
- Im öffentlichen Raum führen sie zu Pachteinnahmen

Generelle Nachteile:

- Konkurrenz für bestehende Gastronomiebetriebe: Die Einführung von Food-Trucks könnte zu einem Wettbewerb mit den bereits etablierten Restaurants und Cafés führen, was zu Umsatzeinbußen bei diesen führen könnte.
- Infrastruktur und Ordnung: Die Bereitstellung angemessener Standorte für Food-Trucks erfordert eine sorgfältige Planung, um sicherzustellen, dass keine Verkehrsbehinderungen oder Beeinträchtigungen für Anwohner entstehen.
- Hygiene- und Qualitätsstandards: Es müssen klare Vorschriften und Kontrollen für die Hygiene und Qualität der angebotenen Lebensmittel festgelegt werden, um die Gesundheit der Verbraucher zu schützen.
- Das optische Erscheinungsbild kann, insb., im Inseldorf, deutlich beeinflusst werden.
- Auf öffentlichen Flächen kann es zu Neiddebatten führen - und damit zu unnötiger Unruhe unter den Gewerbebetreibenden.

Die Verwaltung bittet den Rat um folgende, erste Richtungsentscheidung:

- 1) Sind Food-Trucks grundsätzlich denkbar oder sollten sie verboten werden?
- 2) Sollen Food-Trucks ausschließlich auf privaten Grundstücken errichtet/betrieben werden dürfen oder soll die Gemeinde auch öffentliche Flächen anbieten?
- 3) Sofern öffentliche Flächen, gibt es Präferenzen oder auch Ausschluss-Flächen?
- 4) Soll die Anzahl reglementiert werden und wenn ja, nach welchen Kriterien oder Maßstäben?
- 5) Soll es Gestaltungsvorgaben geben und wenn ja welche?
- 6) Gibt es Personen / Institutionen, die mit einbezogen werden sollen?
- 7) In welchen Saisonzeiten soll das Angebot im Schwerpunkt entstehen?
- 8) Wer entscheidet über die Vergabe und welche Kriterien werden angelegt?

...

Das Themengebiet ist durchaus komplex, mit den Richtungsentscheidungen wird die Verwaltung einen Vorschlag zum Umgang mit Food-Trucks erstellen und dies dem Rat zur Beratung vorlegen. Sofern sich daraus ableitet, dass die Gemeinde proaktiv eine oder mehrere Flächen anbieten soll, sollte eine Konzept-Finalisierung bis Herbst erfolgen, damit noch ausreichend Zeit für eine Pächtersuche/Ausschreibung besteht. Alternativ kann dieser Themenkomplex auch im Rahmen des Dorferwicklungsprogramms aufgegriffen und detailliert werden. Dies würde unter Umständen einen etwas längeren Bearbeitungszeitraum bedeuten, hätte aber den Vorteil, dass dies partizipativ mit der Inselbevölkerung entwickelt wird und nicht mehr losgelöst, sondern im Gesamtzusammenhang betrachtet wird. Weiterhin würde eine Förderkulisse für mögliche Investitionskosten bestehen.

Mit Blick auf den aktuellen Food-Truck auf dem Dorfplatz empfiehlt die Verwaltung, einen bis Ende Oktober 2024 befristeten Pachtvertrag für den Dorfplatz (Standort „neben der Telefonzelle“) oder an einem in der Sitzung zu benennenden Alternativstandort mit dem aktuellen Betreiber abzuschließen und die Erfahrungen, die unterjährig gesammelt werden, in das Konzept aufzunehmen. Aus dem befristeten Vertrag ergibt sich kein Vergabevorteil für eine mögliche Ausschreibung.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Spiekeroog stimmt einer befristeten, entgeltlichen Bereitstellung eines Stellplatzes am Standort _____ bis Ende Oktober 2024 zu.

Spiekeroog, den 04.04.2024	Abstimmungsergebnis:			
	Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
(Kösters, Patrick)	VA	Ja:	Nein:	Enth.:
	RAT	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: